

## links oben

Neureichenau im Bayerischen Wald, Fladungen in der Rhön, Karlstein am Main und das Haldenwanger Eck in den Allgäuer Alpen haben eines gemeinsam: Sie sind extrem grenzwertig. Denn auf ihrem Terrain liegen der östlichste, der nördlichste, der westlichste und der südlichste Punkt Bayerns.

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung ermittelt regelmäßig solche Extremwerte.

Kürzlich war wieder extreme Geokompetenz gefragt, allerdings von ganz anderer Seite: Eine Produktionsfirma war im Auftrag des Bayerischen Fernsehens auf der Suche nach Rekorden in Bayern und wandte sich mit der Frage „Wo ist der längste gerade Weg Bayerns?“ an das LDBV. Ergebnis: das 10.472,86 Meter lange Törring-Geräumt im Ebersberger Forst.

Eine zwar nicht extreme, aber spannende Erfahrung machten daraufhin Präsident Wolfgang Bauer und Gebietstopograph Max Lederle, die bei mehrstündigen Dreharbeiten samt Interview tapfer im nasskalten Ebersberger Forst ausharrten.

Heraus kam ein kurzweiliger Beitrag im TV-Format „Heimat der Rekorde“ – der beim BR die Geo-Rekord-Begeisterung weckte: Für die nächste Folge sollte das LDBV den „niedrigsten Berg Bayerns“ ermitteln. Ergebnis: der Birkenkopf (120 m) bei Kahl am Main. Auch dazu gab es einen Beitrag im BR-Fernsehen – natürlich um 20:15 Uhr, einer extrem guten Sendezeit!

## Aktuelles über den Breitbandausbau

### Glasfaseranschluss von Schulen und Krankenhäusern kann starten; neue Richtlinie in Kraft getreten

Mit der neuen „Richtlinie zur Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN für öffentliche Schulen und Plankrankenhäuser - GWLANR“ schafft die bayerische Staatsregierung die Voraussetzungen, alle öffentliche Schule und Plankrankenhäuser direkt an das Glasfasernetz anzuschließen.

Zusätzlich können auch drahtlose lokale Funknetze mit entsprechenden technischen Einrichtungen gefördert werden (WLAN-Förderung). Für den Ausbau der Gigabit-Glasfasernetze stehen bis zu 50.000 € (in Härtefällen bis zu 60.000 €), für den Ausbau der WLAN-Infrastruktur bis zu 5.000 € je öffentlicher Schule oder je Plankrankenhaus zur Verfügung.

Die geförderte Anbindung an das Internet soll mit einer gigabitfähigen und durchgängigen Glasfaserleitung realisiert werden. Zuwendungsempfänger sind die Sachaufwandsträger von Schulen bzw. die Krankenhausträger. Ansprechpartner sind wie im Bayerischen Breitbandförderprogramm die Breitbandmanager an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und das Bayerische Breitbandzentrum in Amberg. Förderanträge können bei den zuständigen Bezirksregierungen gestellt werden. In Bayern gibt es rund 4.720 öffentliche Schulen und 366 Krankenhäuser, die von der neuen Förderung profitieren können. Mit der neuen Förderrichtlinie, die im Juni 2018 in Kraft etreten ist, wird ein zentraler Baustein des „Masterplans Bayern DIGITAL II“ umgesetzt.



„Das digitale Klassenzimmer“ soll in Bayern Realität werden © Bayernkurier

## BayernLab in Neustadt a.d.Aisch eröffnet



Eröffnung des BayernLabs: (v.li.) Gabi Schmidt, MdL; Klaus Meier, Bürgermeister; Uta Kubaschek-Arz, Leiterin des ADBV Neustadt a.d.Aisch; Falko Weber, Gebäudeeigentümer; Hans Herold, MdL; Staatsminister Albert Füracker, MdL; Helmut Weiß, Landrat © StMFLH

„Digitalisierung ist kein Privileg von Großstädten“, stellte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Eröffnung des BayernLabs am 11. Juni 2018 in Neustadt a.d.Aisch klar. „Wir schaffen insbesondere in ländlichen Regionen Bayerns mit 13 IT-Laboren eine Brücke in die schnelllebige und komplexe IT-Welt. Sie sind Schaufenster für digitale Innovation und bieten modernste Technik zum Anfassen und Ausprobieren – kostenfrei und für jedermann“, so der Staatsminister weiter.

Im Mittelpunkt des BayernLabs in Neustadt a.d.Aisch steht passend zur Fußball-WM das Thema eFitness. So kann beispielsweise mit einem smarten Fußball die eigene Schusstechnik per App optimiert und analysiert werden. Das weitere Angebotsspektrum umfasst unter anderem auch ein Mini-Holodeck für virtuelle Umgebungsszenarien, in dem bayerische Sehenswürdigkeiten mittels Virtual-Reality-Brillen erkundet werden können.

Das nunmehr fünfte BayernLab ist im ehemaligen Brauhausareal untergebracht. Bei den Umbauarbeiten wurde neben der Technik auch besonderer Wert auf die Erhaltung der ursprünglichen Bausubstanz und Barrierefreiheit gelegt.

Auf einer Fläche von rund 430 m<sup>2</sup> verfügt das Informationszentrum über einen Multifunktionsraum für Ausstellungen und Veranstaltungen, einen Konferenzraum für hochauflösende Videokonferenzen sowie einen Empfangsbereich mit Lounge-Charakter und freiem BayernWLAN.

„Ein wichtiger Standortfaktor“, betonte Füracker, „ein belastbares Netzwerk zu digitalen Themen für Kommunen und Landratsämter, Schulen, Volkshochschulen, Hochschulen, Universitäten, Verbände, Vereine und die Wirtschaft der Region“.

Kollegen aus bereits eröffneten BayernLabs in Traunstein und Nabburg schalteten sich per Videokonferenz bei der Eröffnung zu und demonstrierten sehr anschaulich, wie einfach vernetztes Arbeiten über Entfernungen möglich ist.

Zur Eröffnung und an den darauffolgenden Sonderöffnungstagen am Samstag und Sonntag begeisterten sich rund 400 Neugierige für das BayernLab in Neustadt a.d.Aisch.

Weitere Informationen und Öffnungszeiten im Internet: [www.bayernlabs.bayern](http://www.bayernlabs.bayern)

## BayernLab Bad Neustadt a.d.Saale feiert einjähriges Jubiläum

Das BayernLab Bad Neustadt a.d.Saale wurde am 29. Juni 2017 durch den damaligen Staatsminister Dr. Markus Söder feierlich eröffnet. Bei der Eröffnung unterstützte der humanoide Roboter Nao - der „Rocker aus der Rhön“ mit einer kleinen musikalischen Einlage und begeisterte die Besucher von Anfang an, bis er zum nächsten BayernLab weiter reiste.

Seit der Eröffnung wächst das BayernLab in Bad Neustadt zu einer festen Institution im nördlichen Bayern, Hessen und Thüringen heran. Durch den Aufbau eines immer dichteren Netzwerks arbeitet das BayernLab inzwischen mit Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Kommunen in der Region zusammen.

Bereits über 3.500 Besucher nutzen das Angebot nach dem Motto: Anschauen - Anfassen - Ausprobieren.

Eine wichtige Säule ist die enge Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen in der Region. Das BayernLab hat sich bei den Schulen mittlerweile als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für Digitalisierungsthemen etabliert. Das Angebot wird zum Beispiel als Lehrerfortbildung, zur Präsentation von Arbeiten 4.0 für Schüler oder Workshops zu gewünschten Themen wie 3D-Druck, BayernAtlas, und Programmierung mit Lego Mindstorms angenommen.

Im Schuljahr 2018/19 kooperiert das BayernLab gemeinsam mit einem Unternehmen und einer Schulklasse im Rahmen eines P-Seminars zum Thema „Einsatz von Lieferdrohnen im ländlichen Raum“. Dazu fand bereits eine Auftaktveranstaltung statt. Die Möglichkeit der Nutzung eines Gästebüros sowie der Einsatz der Videokonferenzanlage im BayernLab mit einer schnellen Inter-

netanbindung wird von Studenten, Schülern und Unternehmen gerne in Anspruch genommen.

Da das Thema Digitalisierung jeden betrifft, melden sich Besuchergruppen aller Altersklassen an, um sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Von Vorschulkindern über Familien bis hin zu Seniorengruppen wird das attraktive Angebot im BayernLab gerne besucht.

Das einjährige Jubiläum wird mit zwei zusätzlichen Sonderöffnungstagen für Besucher am 29. und 30. Juni von 11 bis 16 Uhr gefeiert.

Weitere Informationen und Öffnungszeiten im Internet: [www.bayernlabs.bayern](http://www.bayernlabs.bayern)

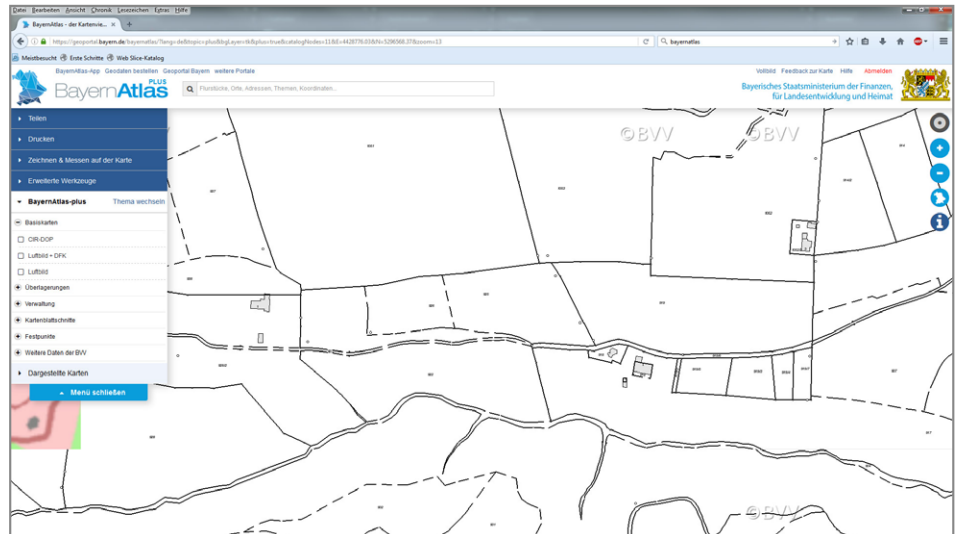
## BayernAtlas-plus – technisches Upgrade mit neuem Gesicht

Seit 23. April 2018 ist die neue Version des BayernAtlas-plus aktiv.

Durch die Veredelung und technische Integration in den BayernAtlas steht unseren PLUS-Anwendern eine moderne Applikation mit neuem Gesicht zur Verfügung. Die übersichtliche Struktur und leichte Bedienbarkeit erleichtert den Einstieg in die neue Version.

Das zusätzliche Datenangebot ist unter dem Thema „BayernAtlas-plus“ zu finden. Nach der Anmeldung stehen die kostenpflichtigen Daten bereit. Die tagesaktuelle Flurkarte (DFK), die hochaufgelösten Digitalen Orthophotos (DOP), das Color-Infrarot-Orthophoto (CIR-DOP) oder die Festpunkte zählen weiterhin zu den Besonderheiten des BayernAtlas-plus.

Die Flurstückssuche wurde neu entwickelt und in die Einfeldsuche des BayernAtlas integriert. Sie steht exklusiv nur unseren PLUS-Kunden zur Verfügung. Die DFK ist in den hohen Zoomstufen der



Ausschnitt aus dem BayernAtlas mit Digitaler Flurkarte (DFK) © BVV

topographischen Hintergrundkarte abgelegt. Weicheres Zoomen der Karte oder auch die erweiterte Druckoption zählen zu den technischen Upgrades des BayernAtlas.

Die alte Anwendung BayernAtlas-plus wird zum 29. Juni 2018 abgeschaltet.

[Weitere Informationen](#)

## Bayerische Behörden stellen über 200 Geodatendienste im Internet bereit

Die Bayerische Staatsbauverwaltung hat mit den Informationen zu den Sensoren des Straßenwetterinformationssystems („SWIS-Sensoren“) kürzlich den 200. Geodatendienst im Geoportal Bayern veröffentlicht.

Das Geoportal Bayern bietet einen zentralen Online-Zugang zu Geodaten von staatlichen Behörden, Kommunen und privaten Anbietern in Bayern. Geodaten können einfach recherchiert, mit einem Klick im BayernAtlas visualisiert oder in eigene Geoinformationssysteme eingebunden werden. Über 450 thematische Karten-Ebenen stehen hier zur Verfügung – beispielsweise zu den Themen Umwelt, Infrastruktur, Freizeit oder Planen und Bauen. Diese können u.a. über aktuelle Luftbilder oder to-

pographische Karten der Vermessungsverwaltung gelegt werden. Zudem kann über das Geoportal eine Vielzahl von Geodaten zur weiteren Nutzung heruntergeladen werden.

Mehr als drei Viertel der über 200 Geodatendienste können kostenfrei unter einfach verständlichen, weltweit standardisierten Creative-Commons-Lizenzen genutzt werden.

Das Geoportal wird vom Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) im Rahmen der Geodateninfrastruktur Bayern als Beitrag zum eGovernment betrieben. Seit seiner Freischaltung im Jahr 2011 wurden Datenangebot und technische Funktionalität kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

Der kürzlich veröffentlichte Geodatendienst „SWIS-Sensoren“ zeigt die Standorte von Messstationen und Glättemeldeeinrichtungen der bayerischen Straßenbauverwaltung, deren Daten in das Straßenwetterinformationssystem (SWIS) des Deutschen Wetterdienstes und das Bayerische Winterdienstmanagementsystem eingehen. Erfasst werden an diesen Stellen unter anderem die Lufttemperatur, die Luftfeuchte, die Fahrbahnoberflächentemperatur, der Fahrbahnzustand (trocken, nass, glatt), Niederschlagsart, Niederschlagsmenge, Windrichtung und Windgeschwindigkeit.

[www.geoportal.bayern.de](http://www.geoportal.bayern.de)  
[www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de)





## UTM in Bayern – die Umstellung rückt näher

Die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) wird zum Jahreswechsel 2018/2019 ihre Produkte auf das Europäische Terrestrische Referenzsystem 1989 (ETRS89) mit der Universalen-Transversalen Mercatorprojektion (UTM) als neues Bezugs- und Abbildungssystem umstellen. Die bisherigen Produkte werden für einen Übergangszeitraum von einem Jahr weiterhin parallel im Gauß-Krüger-System (GK) angeboten.

Wir empfehlen allen Nutzern von Geobasisdaten der BVV, sich mit dieser Thematik frühzeitig zu befassen. Hierfür stehen ihnen umfassende und laufend aktualisierte Informationen auf den Internetseiten der BVV zur Verfügung. Ein Faltblatt stellt die wichtigsten Informationen zusammen. Detaillierte Hintergründe können auch einem Leitfaden des Runder Tisch GIS e.V. entnommen werden. Sofern Sie mit einem GIS-Dienstleister arbeiten, sprechen Sie auch mit diesem.

Wenn Sie über eigene Geodaten verfügen, sind diese unabhängig von ihrem fachlichen Inhalt auf UTM umzustellen. Diese Aufgabe liegt in Ihrer Verantwortung. Die BVV stellt entsprechende Werkzeuge kostenfrei bereit. Nur mit einer Umstellung ist sichergestellt, dass Ihre Daten weiterhin mit den amtlichen Geobasisdaten der BVV kombiniert werden können.

In den kommenden Monaten bietet die BVV Informationsveranstaltungen zur UTM-Umstellung an. Die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (ÄDBV) oder das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) werden Sie über die Termine und Veranstaltungsorte im Einzelnen informieren. Ziel ist, dass Sie

gut informiert und vorbereitet werden, um problemlos mit den neuen Koordinaten arbeiten zu können.

Hier erhalten Sie wichtige Informationen:

- [Was ist ETRS89?](#)
- [Was ist UTM?](#)
- [Was ändert sich?](#)
- [UTM-Zonen](#)
- [Abbildungsverzerrungen bei UTM](#)
- [NTv2-Transformation](#)
- [Transformation Geofachdaten](#)
- [Produkte und Datenabgabe](#)
- [Zeitplan](#)
- [Auswirkungen für GeodatenOnline-Nutzer](#)
- [Verfügbarkeit während der Umstellungsphase](#)
- [Leitfaden Bezugssystemwechsel des Runder Tisch GIS e.V.](#)
- [Transformation Geobasisdaten innerhalb BVV](#)



UTM-Umstellung © BVV

## Neuerscheinungen Topographische Karten

Folgende neue Kartenblätter der **ATK25** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

- J13 Regensburg-Süd
- J14 Neutraubling
- J15 Straubing
- L14 Landshut
- O11 München-Süd
- O12 Vaterstetten
- O13 Ebersberg
- O14 Wasserburg a.Inn
- K14 Mallersdorf-Pfaffenberg
- L15 Dingolfing
- Q04 Lindenberg i.Allgäu
- Q05 Weitnau
- R03 Lindau (Bodensee)

Folgende neue Kartenblätter der **UK50** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

- UK50-21 Ries - Nördlingen - Dinkelsbühl

Die aktualisierte **ÜK500 Bayern** ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

## Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

**Analog bis Digital - Der Freistaat in Karten**

6. Juni bis 12. Juli 2018  
Schweinfurt, Landratsamt

23. Juli bis 17. August 2018  
Neumarkt i.d.OPf., Landratsamt

**Trauberuf IT & Technik**  
6. Juli 2018  
München

**Bayerische Woche der Geodäsie**  
13. bis 22. Juli 2018,  
diverse Stationen in Bayern

**BR-Radltour**  
28. Juli bis 4. August 2018

**Museumsnacht Coburg**  
8. September 2018  
ADBV Coburg

Entdecken Sie, wo Bayern am schönsten ist...

Schnell  
und intuitiv  
zu bedienen!  
Auch als App



...mit dem **BayernAtlas**, dem Kartendienst der Bayerischen Vermessungsverwaltung

## Nachwuchsgewinnung ist Top-Thema

Nachwuchskräfte sind gesucht. Eine sinkende Zahl an Jugendlichen, die boomende Wirtschaft und stetig neue Berufsfelder in der Geodäsie tragen zu diesem Defizit bei, das auch in der Bayerischen Vermessungsverwaltung deutlich spürbar ist.

Auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden setzt voraus, dass wir unsere Marktbegleiter kennen und uns davon abheben. Zudem ist es notwendig,

die neue Generation zu verstehen. Was ist ihr wirklich wichtig? Dabei können wir besonders mit geregelten Arbeitszeiten, unbefristeten Arbeitsverhältnissen, flexiblen und zugleich festen Strukturen und vielen heimatnahen Standorten punkten.

Ebenso setzen wir auf eine ganzheitliche Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen. Neben jungen Schulabgängern sprechen wir auch Eltern, Lehrkräfte sowie ausscheidende Soldaten

und Soldatinnen an. Hochschulen und Arbeitsagenturen sind für uns wichtige Verbündete und Multiplikatoren, die uns auf der Suche nach geeignetem Nachwuchs unterstützen.

Die Nachwuchsgewinnung wird für uns auch in Zukunft eine interessante Herausforderung bleiben, die Kreativität und Einfallsreichtum erfordert. Aber nur so werden wir unsere qualifizierten Mitarbeiter von morgen finden.



Die BVV wirbt auf diversen Veranstaltungen für Nachwuchs © BVV

## Bayerische Woche der Geodäsie 2018

Die Geodäsie ist eine der ältesten Wissenschaften der Welt. Ohne sie würde es heute keine Navigationssysteme geben, Nachbarstreitigkeiten über

Grundstücksgrenzen wären an der Tagesordnung und die Auswirkungen des Klimawandels kaum vorhersehbar. Und: Für die stetig wachsenden neuen Berufsfelder braucht die Geodäsie dringend Nachwuchs.



Die Bayerische Woche der Geodäsie von 13. - 22. Juli 2018 bietet mit über 20 Aktionen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Geodäsie kennenzulernen und zu sehen, was dahintersteckt. Mathematik einmal „praktisch erleben“ hilft dabei, sie auch aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Neben der zentralen Veranstaltung am Münchner Odeonsplatz am 17. Juli 2018 finden auch dieses Jahr wieder viele zahlreiche Einzelveranstaltungen in Bayern statt. Weitere Infos finden Sie auf [www.bwdg.bayern.de](http://www.bwdg.bayern.de)

<p><b>BERUFSEINSTIEG</b></p> <p>nach Uni-Studium</p> <p>Vermessung Geodäsie Geoinformatik</p>	<p><b>BERUFSEINSTIEG</b></p> <p>nach Hochschul-Studium</p> <p>Vermessung Geodäsie Geoinformatik</p>	<p><b>BERUFSEINSTIEG</b></p> <p>nach Hochschul-Studium</p> <p>Kartographie Geoinformatik</p>	<p><b>DUALES STUDIUM</b></p> <p>nach (Fach-)Abit</p> <p>Diplom-Verwaltungs-informatik</p>	<p><b>AUSBILDUNG</b></p> <p>nach mittl. Schulabschluss</p> <p>Katastertechnik</p>	<p><b>AUSBILDUNG</b></p> <p>nach mittl. Schulabschluss / (Fach-)Abit</p> <p>Geomatik</p>
---	---	--	---	---	--

[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de) → Job & Karriere

# Deine Berufszukunft in der Geodäsie



## BayernWLAN im Plan - nun auch für Linienbusse

Mit BayernWLAN entsteht ein flächendeckendes Netz von WLAN-Hotspots in Bayern. Damit können Bewohner des Freistaats und Touristen kostenlos und unbegrenzt an öffentlichen Plätzen ins Internet. 20.000 Hotspots sollen bis 2020 BayernWLAN aussenden.

Der flächendeckende Rollout läuft seit Juli 2016. Nun, nach fast zwei Jahren, kann eine erste Bilanz gezogen werden: Mitte Mai 2018 sind mehr als 12.000 Hotspots in Betrieb. Pro Monat wird das BayernWLAN mehr als 3 Millionen Mal genutzt und es werden mehr als 350 Terabyte Daten über das BayernWLAN versendet und empfangen. Das entspricht einer durchschnittlichen Datenübertragung von 1,1 GBit/s oder einer vollgepackten DVD alle 33 Sekunden.

Das BayernWLAN Zentrum in Straubing berät Kommunen und Behörden in Bayern bei der Einrichtung von BayernWLAN. Der Freistaat unterstützt jede bayerische Kommune mit bis zu 5.000 € bei der Ersteinrichtung von BayernWLAN. Dazu kommen zusätzliche Budgets für touristische Standorte. Etwa die Hälfte der Gemeinden Bayerns hat sich über BayernWLAN informiert. Mehr als 800 Gemeinden haben mit dem LDBV 1.625 Standortverträge zur Einrichtung von BayernWLAN abgeschlossen. In den nächsten Monaten werden viele staatliche Dienststellen folgen. 20.000 Hotspots bis 2020 sind erreichbar.

Die neueste Entwicklung in Sachen BayernWLAN sind Hotspots für Linienbusse. Mit BayernWLAN soll die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden. Hier kommen für den Einbau in Fahrzeugen geeignete kombinierte LTE- und WLAN-Router zum Einsatz.



Mobiles BayernWLAN in Traunstein © BVV

Die Pilotierung seit Juni 2017 zeigt, dass das Angebot sehr gut angenommen wird. Der Freistaat Bayern unterstützt die Einrichtung von BayernWLAN in Bussen mit 4,7 Mio. € bis 2020. Diese Summe reicht, um 2.350 Busse mit BayernWLAN auszustatten.

Weitere Auskünfte erteilt das BayernWLAN Zentrum in Straubing, Tel.: 09421/977-277, E-Mail: [wlan@baykom.bayern.de](mailto:wlan@baykom.bayern.de). Aktueller Umsetzungsstand: [www.wlan-bayern.de](http://www.wlan-bayern.de)

### IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,  
Breitband und Vermessung -  
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4  
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp

Tel.: (089) 2129 1000  
Fax.: (089) 2129 1324

[pressestelle@ldbv.bayern.de](mailto:pressestelle@ldbv.bayern.de)  
[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

### KUNDENSERVICE

Telefonischer Kundenservice des LDBV

Tel.: (089) 2129 1111  
Fax.: (089) 2129 1113

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

[service@geodaten.bayern.de](mailto:service@geodaten.bayern.de)



Kundenservice © BVV